ZBB 2006, 317

BGB § 2216 Abs. 1, § 2219

Zur Frage der Schadensersatzverpflichtung eines Testamentsvollstreckers für unterlassene Kapitalumschichtungen im vererbten Depot

LG München I, Urt. v. 13.01.2006 - 3 O 6959/05, WM 2006, 1073

Leitsätze:

- 1. Die Stellung eines Testamentsvollstreckers ist mit der Stellung eines professionellen Vermögensverwalters und der Funktion einer Versicherung nicht vergleichbar.
- 2. Die Grundsätze der Verordnung über die Anlage gebundenen Vermögens von Versicherungen können nicht auf die Testamentsvollstreckung übertragen werden.
- 3. Die Entscheidung des Testamentsvollstreckers, den vererbten Aktienbestand weitestgehend zu behalten und nicht nach teilweisem Verkauf Rücklagen in Sparbüchern oder Festgeldern für die zu erwartende Erbschaftsteuer zu bilden, bewegt sich innerhalb des einem Testamentsvollstrecker einzuräumenden Ermessens.